



Kaiserstraße mit den mittelalterlichen Fachwerkhäusern und der **Info-Tafel Nr. 8**.

Wir biegen nach rechts ab und kommen über die Einkaufsstrasse zum Marktplatz mit der evangelischen Kirche. Weiteres auf der **Info-Tafel Nr. 2**.

Um die evangelische Kirche herum befindet sich eine Reihe interessanter alter Häuser am Kirchhöferring Martin-Luther-Platz: Siehe **Info-Tafel Nr. 3**.

Hinter der Kirche, oberhalb der Kirchertreppe, ist ein schöner **Aussichtspunkt mit Blick über die Altstadt und auf die Ruhr!!**



Abstecher 4

Die historische malerische Kirchertreppe (weiteres dazu: siehe Infotafel 4) unter dem eisernen Nachtwächter abwärts erreicht man die Ruhrstraße, die wieder zum Ausgangspunkt zurückführt. Besonders sehenswert sind die umliegenden Häuser Ruhrstraße 65-71: Siehe: **Info-Tafel Nr. 5**.

Im weiteren Verlauf der Hauptstraße: Das Pastorat der katholischen Kirchengemeinde **St. Peter und Laurentius** mit dem Altenheim St. Josefshaus und gegenüber die Gaststätte „Petershof“.

Biegt man hinter dem St. Josefshaus rechts in die Ruhrstraße ein, liegt rechts die Kath. Kirche St Peter. Weitere Informationen über das Josefshaus und die ehemalige Villa Scheidt auf der **Info-Tafel Nr. 7**.



Abstecher 2

Rechts führt eine Treppe hinab zum Leinpfad. Wir gehen aber weiter über die Ruhrstraße, biegen links in den Meistersweg ein, an einem alten Fachwerkhaus der ehemaligen **Scheidtschen-Werksfeuerwehr** vorbei, und treffen auf die Hauptstraße.

Abstecher 3

Biegt man auf der Hauptstraße nach links, erreicht man die malerische

Unsere ursprüngliche Strecke geht weiter rund um den Marktplatz mit einigen Sehenswürdigkeiten der Stadt: das alte **Rathaus (Info-Tafel Nr. 10)**, **Bürgerhäuser am Markt (Info-Tafel Nr. 1)**, **Exponate des Skulpturen-Parks: der Märchenbrunnen, die Familie, Breklosku**.



Am Ende des Marktplatzes geht man rechts durch eine kleine Gasse den „Hexenberg“ abwärts. An deren Ende liegt rechts die **Jakobusvikarie „Groten Hoff“** = Alte Schule am Hexenberg – auch hier weitere Details auf **Info-Tafel Nr. 11**.

Über die Ruhrstraße abwärts erreicht man wieder den Ausgangspunkt. Der Graureiher - ein für die Flusslandschaft an der Ruhr typischer Vogel



- ist seit einiger Zeit wieder in Kettwig heimisch geworden. Von der Spitze der Säule, die am alten Brückengeländer des Mühlengrabens errichtet ist, wendet der Vogel seinen Kopf dem Fluß zu, der ihm Nahrung liefert. Im Jahre 1911 schuf der Schmiedemeister Heinrich Winken diese schmiedeeiserne Skulptur, die im Verlaufe der Jahrzehnte stark verwitterte und im Sommer 1994 mit Spenden der Bürgerinnen und Bürger und des Heimat- und Verkehrsvereins Kettwig vollständig restauriert wurde.

Die Info-Tafeln gehören zum „Historischen Pfad Kettwig“.

Kettwig bietet weitere schöne Wanderwege: fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne weiter.



Herausgeber:
Heimat- und Verkehrsverein Kettwig e.V.
Bürgerm.-Fiedler-Platz 3
45219 Essen-Kettwig
Telefon (0 20 54) 22 36
Telefax (0 20 54) 83 74 9
www.hvv-kettwig.de

Konzept:
Sylvie Mesnil – 01/2012
Grafikdesign|Satz|Druck:
Andreas Kneissle
Telefon 0201-48 68 00 68
www.gtm-werbung.de

Kettwig Rundwanderwege



A1

WESTLICHER LEINPFAD



Wandern
Sehenswertes
Informationen
Geschichtliches
auf 4 Routen

Essen-Kettwig

(40-150 m ü. N.N.) breitet sich malerisch am südlichsten Bogen der Ruhr aus, die hier seit 1950 durch ein Wehr mit einem Wasserkraftwerk und einer Schleuse zu einem See gestaut wird.

Um die bereits 1250 erwähnte Kirche mit einem Turm aus dem 13. Jahrhundert, liegt die freundliche Altstadt, in der noch eine Reihe alter, im bergischen Stil erbauter Fachwerkhäuser erhalten sind.

Kettwig, nördlich der Ruhr gelegen, gehörte etwa 1000 Jahre zur Abtei Werden, wogegen Kettwig vor der Brücke, der südlich der Ruhr gelegene Ortsteil, zur Grafschaft Berg gehörte. Seit jeher war der Ort, der 1052 als Katuik erwähnt wird, ein wichtiger Ruhrübergang der alten Handelsstraße vom Bergischen nach Westfalen. Kettwig wurde 1803 preußisch und erhielt am 25. Mai 1857 Stadtrechte.

300 Jahre bestimmte die Tuchfabrikation das Gewerbeleben in Kettwig. Seit 1975 ist Kettwig durch kommunale Neugliederung der jüngste Stadtteil von Essen. Der ehemalige Ortsteil Mintard gehört jetzt zu Mülheim.

Sehenswert sind: die Kirchen in Kettwig und Mintard, sowie die Schlösser: Landsberg, Hugenpoet und Oefte.

Näheres entnehmen Sie bitte der Broschüre „KETTWIG an der Ruhr“, erhältlich im Kettwiger Reisebüro am Bürgermeister-Fiedler-Platz.

Verkehrsverbindungen:

S-Bahn

- S6 Richtung Essen
- S6 Richtung Düsseldorf/Köln

Buslinien

- 142 Essen (Messe/Gruga)
- 151 Mülheim
- 190 Werden (Ruhrlandklinik)
- 772 Heiligenhaus (Fachklinik Rhein-Ruhr)
- 774 Velbert-Heiligenhaus (Klinik Niederberg)
- NE13 Nachtnetz

Schiffahrt

- Richtung Mülheim a. d. Ruhr
Telefon 0208 - 960 99 96
- Richtung Essen (Baldeneysee)
Telefon 0201 - 840 43 60

Auskunft:

- Kettwiger Reisebüro GmbH
Telefon 020 54 - 22 36.

Nach beigefügter

Wanderkarte dem Wegweiser

A1

folgen.



Information

Reine Wanderzeit:

ca. 2 Stunden

Länge: ca. 6 Kilometer

Strecke: Meist gut begehbare Wegstrecke mit kleinen Steigungen.

Start/Ziel:

Kettwig, Am Mühlengraben in der Altstadt (Rundwanderweg).

Über:

Mühlengraben—Leinpfad—Mendener Straße—Ickten—Scheidtscher Wald—Hauptstraße—Marktplatz—Hexenberg—Mühlengraben.

Sehenswertes

entlang der Strecke:

Stauwehr mit Schleuse—Uferpalais—Kläranlage—Ortsteil Ickten—Altstadt.

Einkehrmöglichkeiten:

- Ristorante Monte Grande, Mendener Straße 117
- Petershof, Hauptstraße 140 und alle Cafés/Restaurants in der Kettwiger Altstadt

Streckenverlauf

Vom Mühlengraben geht man rechts zum Ruhruferweg - Leinpfad (A1) - an der Ruhr flussabwärts, vorbei an der mächtigen Fassade der ehema-



ligen Weberei Scheidt. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude wurde ab 2008 restauriert und in exklusive Wohneinheiten („Ufer-Palais“) umgewandelt. Gegenüber befindet sich der Schiffsanleger der „Weißen Flotte“, die im Sommer auf der Ruhr zwischen Mülheim und Kettwig verkehrt.



Wir wandern nach Westen flussabwärts. Nach ca. 800 Metern erreichen wir die Kläranlage des Ruhrverbandes und ein Quellbecken am Ruhrufer. Das Wasser kommt aus einem sogenannten Erbstillen, der der Entwässerung der ehemaligen Zeche Erbenbank diene. Unweit erscheint ein markantes „Kunstwerk“: Kletterstangen für sportliche Wanderer und Radfahrer.



Wir gehen weiter auf dem A 1 entlang der Ruhr bis zum ersten nach rechts abbiegenden Weg durch die Felder. Vorbei an einem ehemaligen Bauernhof erreichen wir ein wenig bergauf die Mendener Straße (Richtung Mülheim a. d. Ruhr), die wir überqueren.



Wir folgen einem schönen Waldweg entlang des Icktener Baches.



Hinter den Tennisplätzen wird der Pfad schmal und trifft auf die Icktener Straße. Man geht diese Straße rechts ansteigend hoch durch den Ortsteil Ickten bis links die Kantstraße einmündet. Dieser folgt man ca. 100 Meter und biegt rechts ein in einen schmalen Fußweg, der auf die Mendener Straße führt. Schräg gegenüber führt ein Weg in den „Scheidt'schen Wald“.



Diesem Waldweg folgen und nach ca. 200 Meter an der nächsten Gabelung links abbiegen. Der Weg geht über in die Straße „Am Wetzelsberg“ und mündet in die Hauptstraße.

Abstecher 1

Linker Hand liegt an der Straße „Am Bögelsknappen“ die ehemalige Stadthalle Kettwigs „Zum Luftigen“ (1901), später als Kreis-Kinderkrankenhaus genutzt (ab 1950). Heute Privatbesitz u.a. mit dem weithin bekannten Archiv Architektur Galerie „Baukunst“.



Auf der Hauptstraße gegenüber dem „Theodor-Heuss-Gymnasium“ fallen relativ hohe Mauern und bemerkenswert abgesicherte Zaun- und Toranlagen auf. Dahinter und bis hinunter zum Leinpfad befindet sich der ehemalige Großgrundbesitz der Fabrikanten-Familie Scheidt, nach Verkauf vor Jahren heute exklusiver und für die Öffentlichkeit unzugänglicher Privatbesitz.